



AdiNet Südhessen –

Das Antidiskriminierungsnetzwerk für die Region Südhessen – über Vielfalt und Chancengleichheit

Chancengleichheit und Privilegien

Chancengleichheit und Privilegien

Bevor wir erkennen können, was Diskriminierung bedeutet, ist es gut, wenn wir uns Privilegien und die Idee der Chancengleichheit anschauen: Wir wollen, dass es unseren Kindern gut geht. Sie sollen selbstbestimmt und frei leben, ihren Weg finden und gehen. Dabei sollen sie alle Chancen nutzen, die sich ihnen bieten.

Alle Menschen sollen die gleichen Chancen haben. Diese Idee heißt Chancengleichheit und soll unsere Welt gerechter machen. Wieso brauchen wir diese Idee?

Manche Menschen genießen Privilegien. Das sind Vorteile im Leben, die ihnen oft selbst gar nicht bewusst sind. Menschen, denen diese Vorteile fehlen, merken das leider oft. Zum Beispiel, wenn eine Familie ihren Kindern nach dem Abitur Auslandsaufenthalte finanzieren kann und sich gut auskennt, für welche Stipendien sich die Kinder zur Förderung bewerben können. Während andere Familien vielleicht zu wenig Geld und keinen Zugang zu dem Wissen über Beratungsmöglichkeiten haben und ihren Kindern den Wunsch nicht erfüllen können. Die Chancen sind für alle da, aber nicht alle kennen die Möglichkeiten, verstehen die Beratungsangebote und glauben selbst daran, dass sie die Möglichkeiten nutzen können.

Ein erster Schritt ist es, sich der eigenen Privilegien bewusst zu werden und ein Gefühl dafür zu bekommen, wann manche Menschen diese Vorteile nicht haben.

Privilegien sind mit Scham behaftet: Es erscheint peinlich, etwas zu genießen, was wir uns nicht selbst erarbeitet haben. Das liegt daran, dass wir dann die soziale Ungleichheit spüren. Das könnte bedeuten, dass wir indirekt daran beteiligt sind, wenn es anderen schlecht geht. Die meisten von uns wollen gerne gute Menschen sein.

Darum finden wir schnell Ausreden, um unsere Vorteile zu relativieren. Eltern könnten in solchen Momenten innehalten und sich fragen, warum sie so reagieren.

Mich aufwerten, indem ich andere abwerte

Wir wollen alle wertvoll sein, etwas erreichen und dafür belohnt werden. Das ist am einfachsten, wenn wir behaupten, andere wären schlechter oder ganz anders als wir. Manchmal kann das sogar positiv klingen oder irgendwie nett gemeint sein. Ist es aber nicht, wenn es manche Menschen auf ein sehr eng gefasstes Bild reduziert und keine Möglichkeit gibt, andere Erfahrungen zu machen.

Vor-Urteile

Vorurteile sind Urteile, die wir fällen, noch bevor wir selbst eine Erfahrung gemacht haben. Alle Menschen haben Vorurteile. Wir lernen sie aus der Gemeinschaft, in der wir aufwachsen und aus den Informationen unserer Umwelt.

Sie sind im Laufe der Zeit mit Bezug auf bestimmte Merkmale entstanden, wie zum Beispiel auf die Kleidung, das Geschlecht, eine Behinderung oder das Alter. Sie helfen uns, Menschen und Situationen besser einzuschätzen. Wir vertrauen darauf, dass wir dadurch die Welt besser verstehen und darin überleben können.

Viele Vorurteile haben wir, ohne selbst die Erfahrung gemacht zu haben. Meistens beruhen sie auf Geschichten und Klischees. Manchmal verändern sich reale Geschichten und werden zu Verallgemeinerungen. Manchmal entsprechen sie einer Person, aber nicht der Gruppe, zu der wir diese Person zählen. Zum Beispiel sind nicht alle weißen Menschen deutsch und nicht alle deutschen Menschen sind weiß. Das führt dazu, dass wir eine Person nach unserem Vorurteil behandeln, nicht wegen ihrer tatsächlichen Eigenschaften. Zum Beispiel wenn wir Menschen so behandeln, als könnten sie nichts für sich selbst entscheiden, nur weil sie besonders jung oder besonders alt sind.

Vorurteile sind uns oft nicht bewusst, deshalb merken wir nicht, wenn wir danach handeln. Dann sind sie besonders schlimm für Menschen, die deswegen Nachteile im Leben haben. Sie werden dadurch diskriminiert. Wenn uns unsere Vorurteile nicht bewusst sind, hinterfragen wir sie nicht.

Besonders, wenn mehrere Menschen diese Vorurteile wiederholen, dann denken wir: „Hab ich es doch gewusst! Die sind ALLE so!“

ABER: Wir merken nicht, dass wir nicht merken, wenn ein Vorurteil nicht bestätigt wird!

Zum Beispiel, wenn wir mit einer Person befreundet sind oder zusammenarbeiten. Dann sagen wir vielleicht: „Du bist nicht, wie die anderen [...]!“ Dabei kennen wir die Person bloß sehr gut und haben die Erfahrung gemacht, dass sie nicht dem Klischee entspricht.

Privilegien anerkennen

Wir schreiben Menschen bestimmte Eigenschaften zu, auch wenn wir nicht wissen, ob das stimmt. Viele Privilegien sind keine aktiv erworbenen Fähigkeiten, sondern Zuschreibungen. Es ist nicht wichtig, ob wir sie uns erworben haben oder durch Zufall dazu kommen. Sie bedeuten einfach, dass wir Vorteile gegenüber anderen Menschen haben.

Diese Vorteile wurden irgendwann von Menschen dazu bestimmt. Sie sind von Menschen gemacht. Das heißt, wir Menschen können diese Definition auch verändern, wenn wir uns bewusst mit der Ungerechtigkeit dahinter beschäftigen.

Wenn wir alle mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Hindernissen im Alltag unterwegs sind, dann stehen uns zwar die gleichen Chancen zur Verfügung, sind jedoch nicht von allen gleichermaßen und unter demselben Energieaufwand nutzbar.

Beispiel

Das ist ein bisschen so, wie wenn ich einen Kuchen auf den Tisch stelle und allen Kindern sage, dass dieser Kuchen für alle gleichermaßen da ist. Jetzt sind vielleicht manche Kinder so klein, dass sie nicht an den Kuchen herankommen, manche können nur ihre bloßen Hände benutzen, manche haben einen großen Löffel dabei, manche bekommen Hilfe von ihren Eltern, manche denken an ihre Oma, die auch Hunger hat und ein Kind hat Geburtstag und darf deswegen das erste Stück aussuchen. Dann kommt aber das größte, frechste oder stärkste Kind vorbei und schnappt sich ganz selbstverständlich die Platte. Hatten alle die gleichen Chancen?

Sind wir alle gleich?

Zu sagen, dass wir alle gleich sind, soll zeigen, dass wir als Menschen alle gleich wertvoll sind. Manchmal dient das Argument jedoch dazu, eine Person zum Schweigen zu bringen, die über ihre Diskriminierungserfahrung sprechen will. Es soll der Person das Gefühl geben, selbst eine Sonderbehandlung einzufordern und übertriebene Forderungen zu stellen. Sie wird durch das Argument, dass alle gleich behandelt werden, dazu gebracht, sich anders und damit schlecht zu fühlen. Menschen sind sehr vielfältig, trotzdem sollten wir alle gleich gestellt sein, um die gleichen Chancen im Leben ergreifen zu können. Dafür ist es wichtig, die Unterschiede zu sehen und entsprechend Ausgleich zu schaffen, damit die Bedingungen für alle fair sind.

Über Vielfalt reden

Unseren Kindern die Vielfalt zu zeigen, die uns alle so besonders macht, sollte vor allen Unterschieden stehen. Sie sorgt dafür, dass wir einige Voraussetzungen und Bedürfnisse im Leben haben, genauso wie Fähigkeiten und Talente. Das kann vom Geschlecht abhängen oder davon, unter welchen Bedingungen wir aufgewachsen sind. Es kann auch davon abhängen, ob wir Hilfsmittel und Assistenz benötigen, um Barrieren zu überwinden, damit wir am sozialen Leben teilhaben können, wie alle anderen Menschen auch. Die Vielfalt ist das, was unser Leben bereichert, uns neugierig macht und tolle neue Erfahrungen bringt. Darum sollten wir viel öfter mit unseren Kindern darüber sprechen, wie schön es ist, dass wir alle gleichermaßen besonders sind.

Anja Ostrowski

AdiNet Südhessen

AdiNet Südhessen vernetzt in der Region Darmstadt, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwaldkreis und im Kreis Bergstraße. Zum Netzwerk gehören Initiativen, Vereine, Institutionen und Einzelpersonen, die sich gegen Diskriminierung stark machen, Beratungsangebote anbieten, politische Bildungsarbeit machen oder aktivistisch unterwegs sind. Wenn Sie Interesse haben, Teil des Netzwerks zu werden, nehmen Sie gerne über die Homepage Kontakt auf. Sie finden AdiNet Südhessen auch auf Facebook, Instagram und Twitter. www.adinet-suedhessen.de



Das AdiNet Südhessen ist eines von vier Antidiskriminierungsnetzwerken in Hessen, initiiert und gefördert durch die Stabsstelle Antidiskriminierung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.

Wenn Sie Hilfe oder Beratung im Diskriminierungsfall benötigen, finden Sie auf der Homepage von AdiNet Südhessen Kontaktadressen, wie z.B. AdiBe, die hessenweite Antidiskriminierungsberatung: <https://adibe-hessen.de/de>